

Leiterplatten

Die RoHS-Konformität ist sichergestellt

Als erster und bisher einziger Leiterplattenhersteller in Deutschland hat die contag GmbH in Berlin das begehrte VDE-Zertifikat erhalten. Das Zertifikat bescheinigt die Einführung eines Prozessmanagementsystems zur Vermeidung gefährlicher Stoffe gemäß RoHS und darüber hinaus.

„Es ist unsere Aufgabe, unseren Kunden die gewünschte Sicherheit und Kompetenz beim Umgang mit der hochaktuellen RoHS-Thematik zu vermitteln“, stellt Andreas Contag, Geschäftsführer und Inhaber der contag GmbH, klar. Umweltschutz ist seit jeher Teil der Unternehmensphilosophie des Berliner Leiterplattenherstellers, der sich auf Leiterplattenprototypen und Kleinserien spezialisiert hat.

Als erster und bisher einziger Leiterplattenhersteller in Deutschland haben die Berliner das VDE-Zertifikat erhalten, das nach europäischer Richtlinie und internationalem Verfahren die Einführung eines Prozessmanagementsystems zur Vermeidung gefährlicher Stoffe bescheinigt. Vorteil: Das Zertifikat dient auch als Qualifikationsnachweis für das In-Verkehr-Bringen des Produktes. Zudem erübrigt sich die Ausstellung von einzelnen Werkszeugnissen bei jeder Lieferung innerhalb der Lieferkette.

„Mit diesem Zertifikat wird ein verstärktes Vertrauen beim Abnehmer für den Lieferanten und das angebotene Produkt geschaffen“, erläutert Andres Contag die Vorteile. Zur besonderen Vertrauensbildung und dem Nachweis einer hohen Begutachtungsqualität hat contag den Spezialisten der Elektro- und Informationstechnik, das renommierte VDE Prüf- und Zertifizierungsinstitut als Auditor gewählt. Andreas Contag: „Das VDE-Zertifikat gibt dem Adressat die Gewissheit, dass das Unternehmen die richtlinienspezifischen, normativen und gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich eines Prozessmanagements zur Vermeidung gefährlicher Substanzen erfüllt.“ Die neutrale unabhängige Prüfstelle bestätigt die Herstellermaßnahmen. In der



Prozesskette des zertifizierten Unternehmens wird sichergestellt, dass bei entsprechender Kundenforderung ausschließlich und nachweisbar RoHS-konforme Komponenten eingesetzt werden. contag sichert

diese Anforderung qualifiziert über Deklarationen seiner Material- und Prozesslieferanten ab. Interne, hauptsächlich EDV-gestützte Verfahrens- und Prozessabläufe in der Auftragsbearbeitung gewährleisten, dass die Kundenanforderungen erkannt und im Produktionsprozess nachweisbar umgesetzt werden.

Das IECQ-Qualitätsbewertungssystem

Die Begutachtung wurde auf Basis der Anforderungen des IECQ-Qualitätsbewertungssystems für elektronische Bauelemente einschließlich ISO 9001:2000 Auditierung und dem Assessment-Programm für das Prozessmanagement gefährlicher Stoffe nach QC 001002-5 durchgeführt. „Das IECQ-System bietet eine integrierte und zuverlässige Beurteilung der Unternehmensprozesse, es schafft Rechtssicherheit und verbessert den Marktauftritt im europäischen und internationalen Wirtschaftsraum“, erläutert Arpe die Vorteile. Das VDE Prüf- und Zertifizierungsinstitut ist eine der wenigen weltweit zugelassenen unabhängigen Stellen im internationalen Qualitätsbewertungssystem der Internationalen Elektrotechnischen Kommission

Mit dem Zertifikat bescheinigt der VDE, dass contag alle Anforderungen hinsichtlich eines Prozessmanagements zur Vermeidung gefährlicher Substanzen erfüllt: Jürgen Arpe (r), VDE, überreicht das Zertifikat an Andreas Contag (l.), contag GmbH.

(IECQ-System) und ist für Deutschland als Supervising Inspectorate für die erforderlichen Überwachungsmaßnahmen zuständig.

Der Prozessbewertung bei contag lagen die EU-

Richtlinie 2002/95/EG (RoHS) sowie das internationale Dokument „Hazardous Substances Free Standard and Requirements“ zu Grunde. „Neben der Bewertung des Qualitätsmanagements und technischen Kompetenz des Herstellers war ein wesentlicher Gesichtspunkt der Begutachtung die Sicherstellung der RoHS-Konformität in der Lieferkette und Fertigung“, erklärt Jürgen Arpe, Lead-Auditor beim VDE die Vorgehensweise. Hierzu wurde nach einer umfangreichen Dokumentenprüfung eine Auditierung durchgeführt. Parallel zum Prozesszertifikat zur Vermeidung gefährlicher Substanzen hat contag eine Herstelleranerkennung für die Produktion gütebewerteter Bauelemente nach QC 001001 sowie der Verfahrensregel QC 001002-3 in Verbindung mit den Normen DIN EN 123100 und DIN EN 123200 erlangt. Mit dem VDE-Zertifikat sieht sich contag auch für künftige, über die RoHS-Forderung hinausgehende Kunden- und Marktanforderungen bezüglich der Vermeidung gefährlicher Stoffe bestens gerüstet. „Damit bekräftigen wir einmal mehr unseren Anspruch, als eines der fortschrittlichsten und vorausschauendsten Unternehmen der Branche unsere Kunden mit einem Höchstmaß an Service zu überzeugen“, unterstreicht Andreas Contag. (cm)

contag
Tel. +49(0)30 35178821

VDE Prüf- und Zertifizierungsinstitut
Tel. +49(0)69 83060

InfoClick

161381